

3. 467. a (3) Nr. 12019.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte, zugleich Steuer-
sammlungskasse in Villach, ist die Kontrollorsstelle,
mit welcher ein Jahresgehalt von 700 fl. nebst
einer widerruflichen Zulage von jährlichen 100 fl.
für die Besorgung der Sammlungskasse-Geschäfte,
der Genuß einer freien Wohnung oder in deren
Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes
und die Verpflichtung zur Leistung einer Kaution
im Betrage des Jahresgehaltes, und im Be-
reiche der k. k. Finanz-Landesdirektion für Steier-
mark, Krain und Kärnten eine Amtsoffizials-
stelle mit dem Jahresgehälte von 700 fl. und
der Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im
Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen, zu de-
ren Besetzung der Konkurs bis 15. September
1854 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststellen, oder
im Falle durch graduelle Borrückung eine Amts-
Offizialenstelle mit 600 fl., 500 fl., 450 fl.
oder 400 fl. Gehalt in Erledigung kommen
sollte, auch um eine solche Dienststelle, haben
ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nach-
weisung des Alters, Standes, Religionsbekennt-
nisses, des moralischen Verhaltens, der zurück-
gelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung,
der Sprachkenntnisse, der erworbenen praktischen
Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen,
insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten
Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der
Warenkunde, oder der Befreiung von derselben,
endlich der Kautionfähigkeit und unter Angabe,
ob und in welchem Grade sie mit Beamten der
gedachten Finanz-Landes-Direktion, oder der ihr
unterstehenden Behörden und Aemter verwandt
oder verschwägert sind, und zwar um die Kon-
trollorsstelle bei der k. k. Kameral-Bezirks-Ver-
waltung in Klagenfurt, und um eine Amtsoffi-
zialsstelle bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion
in Graz, im vorgeschriebenen Dienstwege inner-
halb obiger Frist einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für
Steiermark, Kärnten und Krain
Graz am 7. August 1854.

3. 470. a (3) Nr. 1955.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. dalmatinischen Fi-
nanz-Landes-Direktion ist die provisorische Ein-
nehmerstelle bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte
in Pola mit der Besoldung jährlicher 600 fl.,
dem Genuße einer freien Wohnung, oder in de-
ren Ermanglung, des systemmäßigen Quartiergel-
des mit der Verbindlichkeit zur Leistung der
Kaution im Betrage einer Jahresbesoldung zu
besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig
dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des
Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des mo-
ralischen Verhaltens, der Studien, der bisherigen
Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der
deutschen und italienischen und wo möglich auch
südslavischen Sprache, der praktischen Kenntniß
im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, insbeson-
dere der mit gutem Erfolge abgelegten, mit Er-
laß des hohen Finanzministeriums vom 25. Au-
gust 1853, 3. 627 Z. N. G., vorgeschriebenen
praktischen Prüfung aus dem neuen Zollverfah-
ren und der Warenkunde, dann der Kaution-
fähigkeit, endlich unter Angabe, ob und gegebe-
nen Falls, in welchem Grade sie mit k. k. dalmati-
schen Finanzbeamten verwandt oder verschwä-
gert sind, im vorschristmäßigen Dienstwege bei
der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Capo-
d'Istria bis 10. September 1854 ein-
zubringen.

Von der k. k. k. dalm. Finanz-Landes-
Direktion. Triest am 7. August 1854.

3. 475. a (3) Nr. 8537.

Kundmachung.

Auf Ansuchen der hiesigen k. k. Militär-Ver-
pflugsmagazins-Verwaltung vom 19. August l.
J., wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß ge-
bracht, daß am 9. September 1854 eine öffent-
liche
Naturalien-Subarrendirungs-
Behandlung, mittelst versiegel-
ter Offerte,
bei der hiesigen stabilen k. k. Bezirkshauptmann-
schaft werde abgehalten werden.

Der Bedarf für das k. k. Militär vom 1.
November 1854 bis Ende Juli 1855 besteht:

- a) in täglichen 18 Spsündigen Heu-
- b) " " 80 10psündigen Heu-
- c) " " 152 3psünd. Streustrohportionen;
- d) während des Winters in monatlichen 180 Mez-
zen harten Holzkohlen;
- e) in monatlichen 120 Pfund Unschlittkerzen;
- f) " " 150 " Talg;
- g) " " 120 Maß Brennöl;
- h) während des Sommers in monatlichen 180
Mehren Holzkohlen;
- i) in monatlichen 37 Pfund Unschlittkerzen;
- k) " " 83 " Talg;
- l) " " 64 Maß Brennöl, und
- m) in vierteljährigen 5074 zwölfspsündigen Bet-
tenstroch-Portionen; endlich in einer

Naturalien-Lieferungs-Behand-
lung, ebenfalls mittelst versiegel-
ter Offerte, von
15145 Mehren Korn und 2728 nied. öst. Mehren
Hafer, zur Ablieferung in das k. k. Militär-
Verpflugs-Magazin in folgenden Raten:

5050	Meh. Korn	und	1000	Meh. Hafer	bis Ende Oktober 1854;
2595	"	"	528	" Hafer,	bis Ende Novemb. 1854;
1500	"	"	400	" Hafer,	bis Ende Decemb. 1854;
1500	"	"	400	" Hafer,	bis Ende Jänner 1855;
1500	"	"	400	" Hafer,	bis Ende Februar 1855;
1500	"	"	—	" Hafer,	bis Ende März 1855;
1500	"	"	—	" Hafer,	bis Ende April 1855.

Für diese Behandlung werden folgende vor-
läufige Bedingungen festgesetzt:

1. Müßen die Anträge mittelst schriftlicher,
gesigelter Offerte, auf einem 15 Kreuzer Stäm-
pelbogen, entweder an die hiesige Verpflugs-Ma-
gazins-Verwaltung oder bis elf Uhr Vormittags
am 9. September 1854 an die Behandlungs-
Lokal-Kommission gelangen.

Das Formular zu dem Offerte und zu dessen
Couverts liegt hier bei.

2. Mit diesem Offerte muß auch ein Kau-
geld, jedoch unter besonderm Couverte einlangen,
welches in 5% vom Werthsbetrage der offerir-
ten Lieferung besteht, oder ein Depositenchein
über den an die nächste Militär-Kasse bereits
bewirkten Erlag des Kaugeldes.

3. Beim Vertrags-Abschluß wird dieses
Kaugeld zur Ergänzung der Kaution verwen-
det, welche mit 10% des obgedachten Werth-
betrages im Baren oder in Staatspapieren nach
dem Kurse, oder in einer von der k. k. Finanz-
Prokuratur geprüften und annehmbar befunde-
nen Hypothekar-Verschreibung zu erlegen ist.

4. Offerte ohne Kaugeld oder Depositenchein,
oder welche nach Elf Uhr Vormittags am 9.
September l. J. einlangen, oder in welchen der
Preis nicht unbedingt ausgedrückt ist, werden
nicht berücksichtigt.

5. Sene Urproduzenten, welche Korn oder
Hafer eigener Erzeugung anbieten, sind gegen
die dem Offerte beigefügte Erklärung, für die In-

haltung ihres Angebotes mit ihrem gesammten Ver-
mögen zu haften, vom Erlage des Kaugeldes
und der Kaution enthoben.

6. Nur wenn ein oder der andere Konkurrent
an der Einreichung eines schriftlichen Offertes er-
wiesen gehindert sein sollte, wird auch ein münd-
licher Anbot angenommen, jedoch müßte dieß
noch vor 12 Uhr Mittags, d. i. vor Eröffnung
der gesiegelten Offerte geschehen, weil sonst ein
mündlicher Anbot nicht mehr aufgenommen wer-
den würde.

7. Werden schriftliche Offerte auch auf Theil-
parthien angenommen, wenn der Lieferungs-Ver-
min darin angegeben ist. Ueberhaupt bleibt dem
Aerar das Recht vorbehalten, die angebotenen
Naturalquantitäten ganz zu genehmigen.

8. Haben sich die Offerten der im §. 862
a. b. G. zur Annahme des Versprechens geseh-
ten Termine und des Rücktrittes zu begeben,
weil die Entscheidung über ihre, auf einem 15
Kreuzer Stämpelbogen eingereichten Offerte ohne-
dem möglichst schnell erfolgen wird, und es sind
diese Offerte bis zum Einlangen der Entscheidung
für den Offerten verbindlich.

9. Offerte, welche das Aerar beschränken oder
von dem nachfolgenden Formulare abweichende
Bedingungen enthalten, werden nicht berück-
sichtigt.

10. Endlich wird bekannt gegeben, daß das
Minimal-Gewicht pr. nied. öst. Mehren Korn 75
Pfund, und pr. nied. öst. Mehren Hafer 47
Pfund sei.

Offerts-Formular.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und
Bezirk) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung
vom 20. August 1854 . . . Mehren Korn, à
. Pfund zu fl. kr., buchstäb-
lich Gulden Kreuzer G. M., und
. Mehren Hafer unter genauer In-
haltung der kundgemachten Bedingungen und mit
Beobachtung aller sonstigen, für solche Lieferungen
bestehenden Vertrags-Vorschriften in das k. k. Ver-
pflugs-Magazin zu liefern und für das
Offert (für bekannte Produzenten) mit meinem
gesammten Vermögen, (für Handelsleute) mit
dem erlegten Badium von fl. haften zu
wollen.

N. den . . . ten September 1854.

N. N.

Vor- und Zuname, Stand
und Charakter.

Formular

für das Couvert über das Offert.
An die k. k. Militär-Verpflugs-Magazins-Ver-
waltung in Laibach.

Offert zur Behandlung in
Folge der Kundmachung
v. 20. August 1854.

Formular

für das Couvert zum Depositenchein.
An die k. k. Militär-Verpflugs-Magazins-Ver-
waltung zu Laibach.

Mit dem Depositenchein
über . . . fl. zur Behand-
lung laut Kundmachung
vom 20. August 1854.

(Die Offerte für die Subarrendirung sind
nach derselben Form zu verfassen.)
k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach den
20. August 1854.

3. 1348. a (1) Nr. 5582.

Edikt.

Von dem k. k. Landes-, als Berggerichte
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Tagsatzung zur Vornahme der
Feilbietung des, zum Verlasse des Franz Kuch-
ler gehörigen, zu Priel bei Wolfsberg in Kärn-

ten gelegenen, sammt Inventar gerichtlich auf 6480 fl. geschätzten Hammerwerkes, vom 21. August d. J., auf den 21. September d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisage übertragen worden, daß das Schätzungsprotokoll hieramts eingesehen werden kann.

Zugleich aber wird über Ansuchen der Erben bemerkt, daß nach ihrer Angabe bei diesem Hammer sich ein sehr bedeutendes Wassergefälle befindet, daß alle zu diesem Hammer gehörigen Gebäude sich in vollkommen gutem Bauzustande befinden und auch zur Anlegung eines andern Industriewerkes geeignet erscheinen.

Vom k. k. Landesgerichte. Klagenfurt am 12. August 1854.

3. 1290. (1) E d i k t. Nr. 6169.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage des Martin Debeuz von Bezulak Nr. 18, wider Nikolaus Zurschirch und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Anerkennung des Eigenthumes der, im Grundbuche Thurnlack sub Rektif. Nr. 456 vorkommenden Halbhube c. s. c., die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 27. Oktober l. J., Früh um 10 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Hren von Bezulak als Curator ad actum beigegeben wurde, mit welchem die Rechtsache verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhange verständigt, daß dieselben hiebei entweder selbst zu erscheinen oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuschreiben hätten.

Planina am 7. Juni 1854.

3. 1325. (1) E d i k t. Nr. 3470.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Laurin von Wippach und seinen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit bedeutet:

Es habe wider sie Johann Schemitz von Wippach sub praes. 24 Mai 1854, Zahl 3470, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der, im Grundbuche Gült St. Stefani zu Wippach sub Urb. Fol. 18, Rektif. Zahl 20 vorkommenden, auf Namen des Anton Laurin vergewährten Realität, als: das Wohnhaus zu Wippach sub Consc. Nr. 107 neu, 101 alt, sammt Stallung, Keller, Garten und Schuttstätte (merise, aus dem Titel der Erstigung und Umschreibung derselben auf seinen Namen hierüber eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung mündlicher Nothdurften auf den 5. Dezember 1854, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der G. D. anberaumt und ihnen, Beklagten, der Curator ad actum in der Person des Herrn Franz Schuscha von Wippach auf ihre Gefahr und Kosten beigegeben wurde, mit welchem vorliegende Streitsache nach Vorschrift der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen oder dem ihnen aufgestellten Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen wissen werden, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung allenfalls entspringenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 24. Mai 1854.

3. 1287. (1) E d i k t. Nr. 5514.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Mathias Razderb von Bigaun Nr. 8, wider Anton Meden und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Anerkennung des Eigenthumes der, im Grundbuche Thurnlack sub Rekt. Nr. 409 und 439 vorkommenden Drittshube in Bigaun Nr. 8, aus dem Titel der Erstigung, die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J., Früh um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. anberaumt und den Beklagten Andreas Widmar als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

Planina den 18. Mai 1854.

3. 1288. (1) E d i k t. Nr. 5785.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage des minderjäh-

rigen Josef Ullaga von Topol, unter Vertretung seiner Vormünder, wider die unbekanntes Präterenten auf das Eigenthum der, bisher noch in keinem Grundbuche eingetragenen Kasse sammt Anhang in Topol Nr. 7, wegen Eigenthumsanschiebung die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J., Früh um 9 Uhr hiergerichts anberaumt und den Beklagten Michael Tomshiz von Topol, als Curator ad actum beigegeben wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.

Planina den 27. Mai 1854.

3. 1289. (1) E d i k t. Nr. 5804.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage des Jakob Germet von Birkniz, wider Jeron Mikulic und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, wegen Eigenthumsanerkennung der, im Grundbuche Thurnlack sub Urb. Nr. 9 vorkommenden ganzen Dredkenwiese die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J., Früh um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. anberaumt, und dem Beklagten Herr Dominik Detony von Birkniz als Curator ad actum beigegeben.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiermit verständigt.

Planina am 27. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertschner.

3. 1283. (1) E d i k t. Nr. 5441.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Johann Mihuz von Unterloitsch, wider Jakob Kristian von Unterloitsch und Anton Mihuz von Trieste, dann deren allfällige Rechtsnachfolger, alle derzeit unbekanntes Aufenthaltes, wegen mit der Klage de praes. hodierno begehrten Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf der im Grundbuche Loitsch sub Rektif. Nr. 109, Urb. Nr. 34, vorkommenden Halbhube hastenden Zakposten, nämlich:

a) für Jakob Kristian mit dem Vergleiche vom 13. November 1819, intab. 22. September 1821, ob 89 fl. 44 kr.

b) für Anton Mihuz aus dem w. ä. Vergleiche vom 5. Juni 1823, intab. 7. Juni 1823, ob 126 fl. 28 kr.

die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des §. 29 G. D. auf den 27. Oktober l. J., Früh um 10 Uhr hiergerichts anberaumt und den Beklagten wegen ihres derzeitigen unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Millaus als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhange verständigt, daß sie entweder bis hin persönlich zu erscheinen oder einen Sachwalter namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt aber ordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Planina den 17. Mai 1854.

3. 1322. (2) E d i k t. Nr. 3960.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Matthäus Jenz, der Maria und Margaretha Morella, durch Herrn Dr. Bürger, wider Jakob Jenz in Snoschet, die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 469, vorkommenden Viertelhube in Snoschet, im Schätzungs- werthe per. 853 fl. 40 kr. und der auf 12 fl. 13 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 16. März l. J., 3. 1578, schuldiger 490 fl. 12 kr. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen 3 Termine auf den 29. September, 31. Oktober und 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Tagsatzung stattfindet.

Die Schätzung, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 4. August 1854.

3. 1320. (2) E d i k t. Nr. 3836.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Michael Petrizh von Jauchen, wider Josef Lukouschel von ebenda, die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 15 vorkommenden, auf 758 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 663, unter der Pfargült Jauchen, wegen aus dem Urtheile vom 24. März l. J., 3. 1725, schuldiger 150 fl. c. s. c.

bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagsatzungen auf den 29. September, 31. Oktober und 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagsatzung stattfindet.

Die Schätzung, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Egg am 28. Juli 1854.

3. 1321. (2) E d i k t. Nr. 3956.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Zukiati von St. Gottward, wider den, unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Georg Koneck die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf der im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb. Fol. 141, Rektif. Nr. 84 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, aus dem vom Georg Lanischar ausgestellten Schuldschein ddo. 2. Jänner 1797, seit eben diesem Tage intabulierten Forderung per 20 Kronen überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 6. November l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde. Hievon wird der Beklagte mit dem Beisage verständigt, daß man zu seiner Vertretung einen Kurator in der Person des Herrn Peter Tabernik in Prevoje bestellt habe, und daß der Beklagte entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen Vertreter zu wählen, oder dem gerichtlich bestellten seine Behelfe zu übergeben habe, widrigens dieser Rechtsgegenstand lediglich mit dem genannten Kurator ausgetragen werden würde.

Egg am 4. August 1854.

3. 1273. (2) E d i k t. Nr. 2741.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jatzlitz von Verderb, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Butala gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pölland Rektif. Nr. 511^{10/12} vorkommenden, mit 3 kr. $\frac{1}{4}$ dl. beansagten, gerichtlich auf 160 fl. geschätzten Hubealität in Bistritz Haus - Nr. 8, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. Bezirksobrigkeit Pölland am 19. März 1837 schuldigen 70 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 7. September, 7. Oktober und 8. November l. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 13. Juli 1854.

3. 1274 (2) E d i k t. Nr. 2813.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es habe Markus Sterk sen., von Paka Hs. Nr. 1, wider den abwesenden Georg Sterk, von Bornschloß Haus - Nr. 7, die Klage auf Zahlung des aus dem Schuldbriefe ddo. 19. Februar et. intabul. 15. März 1830 angesprochenen Kapitalrestes mit 160 fl. G. W. nebst den seit 3 Jahren rückständigen 5% Zinsen c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 6. November d. J. 9 Uhr Früh mit dem Anhange des §. 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Hievon wird der Beklagte mit dem Beisage verständigt, daß ihm zu seiner Vertretung Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator bestellt wurde, und er entweder zu dieser Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen habe, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entspringenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Tschernembl am 18. Juli 1854.

3. 1315. (3) E d i k t. Nr. 3626.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht:

Bei der mit dießgerichtlichem Edikte vom 10. Mai l. J., 3. 2275, auf den 29. Juli 1854 in dieser Amtskanzlei angeordnet gewesenen ersten exekutiven Feilbietung der, dem Lorenz Borouschat gehörigen, auf der heil. Alpe bei Sagor gelegenen Realität ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten auf den 2. September d. J., mit Beibehaltung des vorigen Anhanges, geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 3. August 1854.